

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolleon@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Lukas Fartaczek (AGeSoz), Klara Herzog (Anglistik), Johannes Wetzel (Archäologie und Altertumswissenschaften), Toquinho-O. Bergmann (Biologie), Jonas Kunz (EZW), Simon Schwarzkopf (Geographie), Lorenz Kammerer (Geschichte), Freya Bartels (Kulturanthropologie), Robin Eger (Mathematik), Philippe Ries (Medizin), Marcel Rogg (Philosophie), Carlo Döther (Politik), Leila Funke (Psychologie), Felix Mitgau (Rechtswissenschaften), Philipp Findling (Romanistik), Kathrin Wöhrle (Slavistik), Stephan Nickel (TF), Michaela Ahr (Theologie), David Looser (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Jonathan Armas (Initiative Bierrechtsgruppe (BUF)), Matthias Hauer (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Clara Hilgemann, Hans Lückhoff (Initiative Juso-HSG 1), Maximilian Wandel (Initiative Juso-HSG 2), Ester Trutwin (Initiative RCDS/LHG), Florian Schäfer (Initiative RCDS)

Vorstand: Katharina Krahe, Leon Grünig

Gäste: Malte Seebens, Tim O. Boettger, Carl-Gustav Söder, Ralf Seifermann, Clemens Weingart, Lisa Baumeister, Jusofine Morgan, Adrian Döring, Jakob Schmidt, Simon Bertelmann, Jonathan Hauser

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Bericht aus der Senatskommission für Studium und Lehre
- 3) Stellungnahme zur letzten Sitzung (Sebastian Neufeld)

TOP 2 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung (Seebrücke)

TOP 1 Berichte

- 3) Stellungnahme zur letzten Sitzung (Sebastian Neufeld)

TOP 3 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Positionierung gegen Antisemitismus (Referat gegen Antisemitismus)"
- 2) Abstimmung: "AStA-Vorstand"
- 3) Finanzantrag: "Global Order Conference (Global Order Project)"
- 4) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung (Freiburg Review)"
- 5) Abstimmung: "SVB-Projektwettbewerb 2019 (SVB-Gremium)"
- 6) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Seebrücke"

TOP 4 Finanzanträge

- 1) Bahnfahrten 2. Sitzung des 59. AS des fzs in Lüneburg (Vorstand)
- 2) Emanzipatorisches Seminarprojekt „Herrschaftsfreie Weltbeziehungen“ (FB AGeSoz)

- 3) BundesFachschaftenTagung (BuFaTa) Biologie (FB Biologie)
- 4) Website AStA Bamberg e.V. (AStA Bamberg e.V.)
- 5) General Assembly der IMFSA – Teilnahme Alexander Holler (Alexander Holler)
- 6) AMS* Camp (Gruppe Gegenmassnahme)
- 7) Fahrt zum Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen (Juso-HSG #2)
- 8) Migration und Geflüchtete – Die Arbeit der UN (Isabel Hofstätter, UNRIC) (ForUN Forum Vereinte Nationen)
- 2) Emanzipatorisches Seminarprojekt „Herrschaftsfreie Weltbeziehungen“ (FB AGeSoz)

TOP 5 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung (Freiburger Friedensforum)
- 2) Ideelle Unterstützung (LocArtista Frauen-Festival)
- 3) 60-7-I-02 Let's talk about BAföG – bis zur Unendlichkeit und noch viel viel weiter! (Vorstand)
- 4) Weitere Anträge zur MV des fzs (Vorstand)

TOP 6 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die StuRa-Sitzung ist mit 22 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 03.07.2018 ist ohne Änderungen genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

Vorstand: 4 Sonstige Anträge zur Tagesordnung hinzufügen. Ohne Gegenrede angenommen.

Juso-HSG 1: Bericht von der Senatskommission Studium und Lehre als TOP 1.2 hinzufügen. Ohne Gegenrede angenommen.

Stellungnahme zur Sitzung letzte Woche als TOP 1.3 hinzufügen. Ohne Gegenrede angenommen.

Gast: Ideelle Unterstützung Seebrücke als neuen TOP 2.1 einbringen. Ohne Gegenrede genehmigt.

AGeSoz: Vertagung der Abstimmung zur Freiburg Review, da man sich das Heft noch anschauen möchte.

Gegenrede Asoziales Netzwerk: Das wurde schonmal vertagt, man hatte eine Woche Zeit sich mit der Zeitschrift zu beschäftigen.

Abst.: 3/8/10. Abgelehnt.

TOP 1 Berichte

1) **Vorstandsbericht**

Der Bericht wird vorgestellt. Nachfragen:

EZW: An welchem Ort findet der HoPo-Workshop statt?

KuCa, die Container an dem derzeitigen nicht-Bahnhof in Littenweiler, Höllentalstr. 2.

AGeSoz: Was ist die TO der LAK?

TOP1: Begrüßung und Formalia

TOP2: Bericht aus dem Präsidium

TOP3: Rundgang der Hochschulen

TOP4: Studentischer Akkreditierungspool

TOP5: Monitoringbeirat - Wahl studentisches Mitglied

TOP6: Landesweites Semesterticket/ Urabstimmungen

TOP7: Konstituierung LaStuVe

TOP8: ÄA Satzung

TOP9: Information/Austausch

TOP10: Sonstiges und Abschluss

2) **Senatskommission für Studium und Lehre**

Der Bericht wird vorgestellt. Nachfragen:

Asoziales Netzwerk: Eine Option ist, dass Studis für die BOK Kurse zahlen sollen? Also für Module, die für einen Abschluss des Studiums zwingend notwendig sind?

Ja. Aber die Verwaltungskosten dafür sind so hoch, dass es quasi-sicher nicht eintritt. Das ist aber auch traurigerweise der einzige Grund, weshalb das abgelehnt wird.

Juso-HSG 2: Es ist vom Rektorat politisch nicht gewünscht, Studierende für BOK-Kurse Geld zahlen zu lassen.

EZW: Was ist die mehrheitliche Beteiligung?

Dass die Fakultäten nur zahlen müssen, wenn 9 ECTS oder mehr mit BOK-Kursen laut Studienordnung erworben werden sollen.

EZW: Führt das dann dazu, dass die Curricula so abgeändert werden, dass alle Fakultäten unter die Grenze kommen?

Das ist wahrscheinlich, um Kosten zu sparen.

3) **Stellungnahme zur letzten Sitzung (Sebastian Neufeld)**

Der Bericht wird vorgestellt. Nachfragen:

Wirtschaftswissenschaften: Du bist Platz 1 auf meiner Abstimmungsübersicht, aber das hört sich nach einem Rückzug an?

Ich werde die Wahl abwarten und gegebenenfalls die Wahl annehmen, aber nur bei einer eindeutigen Entscheidung für mich.

Asoziales Netzwerk: Ich sehe, dass du die Stellungnahme gemacht hast, aber dir wurde letzte Woche mehrfach der Ball zugespielt, die menschenfeindlichen Äußerungen zurückzunehmen. Das hast du nicht gemacht. Das ist eine Verschleierungstaktik. Ich bin es leid. Ich weiß aus persönlichen Gesprächen mit dir, dass deine persönliche Meinung wirklich ganz anders ist. Alle Anträge auf Redezeitbegrenzung wurden letzte Woche abgelehnt, du hattest wirklich genug Zeit, dich auszudrücken.

Mathe: Rein aus dem Protokoll konnte man herauslesen, dass es sehr persönlich wurde. Das finde ich schade, dass hier, auch heute wieder, so persönlich argumentiert wird. Der Vertreter letzte Woche hat uns auch berichtet, dass er die Diskussion als anstrengend empfunden hat und dass er sich nicht getraut hat, an der Diskussion teilzunehmen.

Theologie: Ich möchte zurückweisen, dass die Diskussion persönlich wurde. Von den vier Bewerbungen waren drei sehr ähnlich und eine war politisch anders. Dass dann der eine Bewerber mehr Fragen beantworten sollte als die anderen Bewerber*innen, ist schade, aber wenn man eine Bewerbung schreibt, die bewusst andere Positionen vertritt, muss man sich mit vielen Fragen auseinandersetzen.

Asoziales Netzwerk: Ich möchte es auch zurückweisen, dass es persönliche Angriffe gab. Das kann man so im 17-seitigen Protokoll nachlesen. Wir haben Diskriminierungserfahrungen geteilt, und auf dieser Grundlage dich gebeten, deine Position nochmal zu reflektieren. Das stellt aus meiner Sicht keinen persönlichen Angriff dar.

Juso-HSG 1: Ich möchte mich meinen Vorredner*innen anschließen. Die Stellungnahme hat gezeigt, dass sich der Bewerber so unklar ausgedrückt hat, dass er sich jetzt präzisieren musste.

Ich möchte einmal anmerken, dass das gesprochene Wort noch andere Sachen transportiert, als es das Protokoll kann.

GO Antrag (Juso-HSG 1): Unterbrechung des TOP, um 2.1 Seebrücke zu behandeln. Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 2 Sonstige Anträge

1) Ideelle Unterstützung (Seebrücke)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

GO Antrag (Theologie): Eilabstimmung, da die Demo schon am Samstag ist. Ohne Gegenrede angenommen. Keine Vetos.

Geschichte: Tolles Ding. Wo ist die Demo?

12 Uhr am Samstag, auf dem Augustinerplatz, dann Rathausplatz und dann Regierungspräsidium.

EZW: Von wem werden jetzt die Seenotretter*innen genau kriminalisiert?

Im Prinzip sind alle Seenotrettungsschiffe und Suchflugzeuge von privaten Initiativen festgesetzt worden, teilweise aus sehr fadenscheinigen juristischen Gründen. Die durften jahrelang arbeiten, und werden jetzt plötzlich in ihrer Arbeit behindert. Das ist auch einer der Gründe, weshalb im Juni mehr als 600 Menschen im Mittelmeer ertrunken sind.

AGeSoz: Könntet ihr euch bitte nach weiterer Konstituierung nochmal rückmelden, und zu euren Veranstaltungen einladen?

Ja, machen wir sehr gerne.

TOP 1 Berichte

3) Stellungnahme zur letzten Sitzung (Sebastian Neufeld)

Wiederaufnahme:

Geschichte: Ich glaub, dass es politische Kontroversen gibt, die man hier führen müsste. Das macht niemand aus Spaß, am wenigsten die, die sich dazu genötigt fühlen. Aber ich muss sagen, dass ich die letzte Sitzung genau deshalb sehr gut fand, und dass ich das auch sehr angemessen fand.

Mathematik: Ich wollte nochmal darauf zurückkommen, dass zurückgewiesen wurde, es habe persönliche Angriffe gegeben. Ich möchte, dass mein Redebeitrag in keiner Weise diskriminierend überkommt.

Wirtschaftswissenschaften: Ab dem Punkt, der gestrichen wurde, hätte ich mich als Sebastian auch angegriffen gefühlt.

Vorstand: Der Punkt wurde gestrichen und die Person hat sich auch sofort entschuldigt.

Asoziales Netz: Es geht mir darum, dass Menschen die täglich Diskriminierung erfahren, das schwierig sehen. Ich weiß und ich bin mir sicher, dass du nicht anderen Menschen den Tod wünschst. Aber ich fühle mich da sehr unwohl, wenn du jemanden einladen würdest, der sich in letzter Konsequenz das wünscht.

Vorstand: Ich sehe eher Probleme damit, dass du gewissermaßen sagst, dass du dich aus Zeitmangel unklar ausgedrückt hast und das deshalb jetzt nach einer Woche schriftlich korrigieren musst. Das spricht nicht wirklich für deine Eignung als Vorstandsmitglied, denn das ist zwingend notwendig sich auch unter Druck und nach langen Sitzungen noch klar und zweifelsfrei ausdrücken zu können.

Der Passus mit Naturwissenschaftler*innen ist mehr satirisch gemeint. Ich würde an meiner Ausdrucksfähigkeit auch auf jeden Fall noch arbeiten. Ich hatte aber auch letzte Woche das Gefühl, dass es irgendwann mehr um mich als Person ging.

GO Antrag Rechtswissenschaften: Schließung der Redeliste, da die TO sehr lang ist. Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 3 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Positionierung gegen Antisemitismus (Referat gegen Antisemitismus)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 72 Stimmen, also mehr als 36.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	54.17
2	Nein	0.00

Der Antrag wurde somit angenommen.

2) Abstimmung: "AStA-Vorstand"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 90 Stimmen, also mehr als 45.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Marah Mauermann
2. Gruppe
 - Clemens Ernst
3. Gruppe
 - Tim Oliver Boettger
4. Gruppe
 - Nein
5. Gruppe
 - Sebastian Neufeld

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Sebastian Neufeld	28.89
2	Marah Mauermann	76.67
3	Tim Oliver Boettger	65.56
4	Clemens Ernst	78.89
5	Nein	0.00

Gewählte Bewerber*innen:

- Clemens Ernst (Vorsitzender)
- Marah Mauermann (Stellvertretende Vorsitzende)
- Tim Oliver Boettger (Vorstandsreferat)

3) Finanzantrag: "Global Order Conference (Global Order Project)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 90 Stimmen, also mehr als 45.

Enthaltungen wurden als Stimme für 0€ gewertet.

Beantragt wurden 450.00€, genehmigt wurden **150.00€**.

4) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung (Freiburg Review)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 71 Stimmen, also mehr als 35.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	91.55
2	Nein	0.00

Der Antrag wurde somit angenommen.

5) Abstimmung: "SVB-Projektwettbewerb 2019 (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 72 Stimmen, also mehr als 36.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	94.44
2	Nein	0.00

Der Antrag wurde somit angenommen.

6) EILABSTIMMUNG: "Ideelle Unterstützung Seebrücke"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 63 Stimmen, also mehr als 31.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ideelle Unterstützung Gruppe
2. Gruppe
 - Ideelle Unterstützung Demo
3. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ideelle Unterstützung Gruppe	90.48
2	Ideelle Unterstützung Demo	90.48
3	Nein	0.00

Der Antrag wurde somit weitestgehend angenommen.

TOP 4 Finanzanträge

1) Bahnfahrten 2. Sitzung des 59. AS des fzs in Lüneburg (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt. Beantragt sind 149,25€. Im Reisekostenbudget sind noch 3999,60€.

Nachfragen:

Biologie: Das war im April und du stellst jetzt erst den Antrag?

Ja, die Abrechnungen von einem Zeitraum von bis zu drei Monaten werden alle gebündelt. Und das ist mir dann mit der Sitzungsvorbereitung schlicht untergegangen.

GO-Antrag auf Vertagung des Antrags des FB AGeSoz als neuen TOP 4.8, da Person noch nicht da. Ohne Gegenrede angenommen.

2) BundesFachschaftenTagung (BuFaTa) Biologie (FB Biologie)

Der Antrag wird vorgestellt. Beantragt sind 1000€ aus dem Fachbereichssondertopf, in diesem sind noch 2727€ von 5000€ für dieses Jahr. Beantragt sind 375€ aus dem Topf für Bündnispolitik, in diesem sind noch die vollen 2000€.

Nachfragen:

Theologie: Vorsicht bitte, der Fachbereichssondertopf ist für ein Jahr, nicht für ein Quartal.

Rechtswissenschaften: Ist das üblich, dass man Gelder für die BuFaTa beantragt? Wir machen das immer mit unseren Fachschaftsgeldern.

Unsere SVB-Mittel fließen in Studium und Lehre, und unser Fachbereichsbudget brauchen wir für die normale Fachschaftsarbeit.

Biologie: Habt ihr schon bei dem Bundesministerium für Bildung und Forschung nachgefragt ob die Geld zuschießen?

Das BMBF sponsert deutlich weniger BuFaTas als noch letztes Jahr. Außerdem ist die Vorlaufzeit der Anträge zu lang.

Theologie: Es ist voll in Ordnung Geld für sowas zu beantragen, solange es im Rahmen bleibt. Ich erinnere mich an die Zahnmedizin, die letztes Jahr 10.000€ haben wollte. Und zur Jura: Kleinere Fachschaften können das nicht aus ihrem Fachbereichsbudget finanzieren.

3) Website AStA Bamberg e.V. (AStA Bamberg e.V.)

GO Antrag auf schriftliche Befassung. Keine Gegenrede. Angenommen.

Beantragt sind 2000€ aus dem Topf für Bündnispolitik, in diesem sind noch die vollen 2000€ (Topf

für nicht-verfasste Studierendenschaften (Bayern)).

Nachfragen:

Vorstand: Ich möchte mich dafür stark machen, dass zumindest ein Teil bewilligt wird. Allerdings finde ich es schade, dass uns der Vorstand aus Bamberg im Gegensatz zu früheren Anträgen nicht darüber informiert hat. Generell bin ich für die Unterstützung des Antrags, denn genau dafür ist der Topf für Bündnispolitik.

Kulturanthropologie: Ich habe früher in Bayern studiert und war auch in der Studierendenvertretung. Ohne eigene Finanzmittel ist man machtlos, man kann nicht mal eigene Flyer drucken. Bitte unterstützt die dortigen Studierendenschaften. Nachtrag: Die Antragssteller*innen haben aus Heidelberg eine Absage, andere ASten wurden angefragt, haben sich aber nicht zurückgemeldet. Freiburg ist die letzte Möglichkeit, um noch Geld zu bekommen.

4) General Assembly der IMFSA – Teilnahme Alexander Holler (Alexander Holler)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

GO-Antrag auf schriftliche Befassung, da er ankündigt hat, nicht persönlich zu kommen.

Gegenrede Vorstand: Der Antrag ist unvollständig.

Abst.: 2/10/9. Abgelehnt.

GO-Antrag Theologie: Vertagung auf nächste Woche, damit Antrag komplettiert werden kann. Ohne Gegenrede angenommen.

5) AMS* Camp (Gruppe Gegenmassnahme)

Der Antrag wird vorgestellt. Beantragt sind 1500€, im Gruppenunterstützungstopf sind noch die vollen 5037,76€ für dieses Quartal.

Nachfragen:

Geschichte: Wer seid ihr genau? Ich kenne euch nicht.

Viele kommen aus der Kinder- und Jugendarbeit, aus der politischen Bildung oder von der sozialistischen Jugend „Die Falken“. Ein Drittel kommt aus Freiburg, der Rest aus dem Bundesgebiet.

6) Fahrt zum Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen (Juso-HSG #2)

Der Antrag wird vorgestellt. Beantragt sind 84,25€, im Initiativensondertopf sind noch 574,70€ von 1000€.

Nachfragen:

Juso-HSG 2: Wir haben sonst alle Gelder unserer Listen verplant.

Theologie: Der Initiativensondertopf ist dafür da, dass die Initiativen arbeiten können. Bitte gebt den Initiativen das Geld, das ihnen zusteht. Ich finde es immer doof, wenn die Fachbereiche das mit ihrem Stimmenübergewicht blockieren. Gerade wenn es um Initiativen geht, die auch Anträge im StuRa stellen.

Biologie: Ist dieser Topf für ein Quartal oder das ganze Jahr?

Für das ganze Jahr.

7) Migration und Geflüchtete – Die Arbeit der UN (Isabel Hofstätter, UNRIC) (ForUN Forum Vereinte Nationen)

Der Antrag wird vorgestellt. Beantragt sind 86,30€, im Gruppenunterstützungstopf sind noch die vollen 5037,76€ für dieses Quartal. Keine Nachfragen.

8) Emanzipatorisches Seminarprojekt „Herrschaftsfreie Weltbeziehungen“ (FB AGeSoz)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Der Antrag wird vorgestellt. Nachträglich beantragt sind 980€. Im Fachbereichspondertopf sind noch 2727,10€ von 5000€ für dieses Jahr. Der Fachbereich AGeSoz hat noch sein volles Budget von 1570€, davon wurden 786€ dieses Jahr zugewiesen.

Vorstand: Habt ihr schon mal versucht, das aus SVB-Mitteln zu bezahlen?

Das wollten wir versuchen, hat aber nicht geklappt.

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Ideelle Unterstützung (Freiburger Friedensforum)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Asoziales Netzwerk: 2015 wurde bereits ideelle Unterstützung beantragt und deutlich abgelehnt. Die Referent*innen beziehen wohl sehr oft einseitige Positionen. 2017 sehe ich das auch. Der TAZ-Autor bspw. ist sehr fragwürdig was Israel und Palästina angeht. Beispielsweise verharmlost er die Hamas. Sollten wir heute den Antisemitismus-Antrag beschließen, ist das unvereinbar.

Die Verharmlosung wäre mir neu. Ich kann dazu auch nichts sagen.

Asoziales Netzwerk: Verweist auf folgende Protokolle: 13.10.2015, 28.07.2015, 21.07.2015. Ich verdeutliche das hier nochmal mit einem Zitat: "Es gibt nach wie vor, wie eingangs schon erwähnt, eine, ich sag mal, Minderheitenfraktion unter den Palästinensern, die im wesentlichen durch die Hamas repräsentiert wird, die die Existenz Israels bisher nicht eindeutig bejaht, zum Teil ablehnt." Wenn man sich die Realität anschaut, steht in der Hamas-Charta die Ausrottung der Jüd*innen.

Wenn er das als Minderheitsfraktion etikettiert, ist das für mich noch keine Verharmlosung. Er schätzt hier für mich Fakten ein. Ob jemand groß oder klein ist, sagt hier ja nichts aus. Es mag damals zwar abgelehnt worden sein, aber letztendlich wohl doch nicht, denn wir hatten sie damals organisiert.

Geschichte: Könnte hier das Referat gegen Antisemitismus ausführlich Stellung beziehen?

GO-Antrag Asoziales Netzwerk: Vertagung bis zur Stellungnahme durch das Referat gegen Antisemitismus, sowie Beschluss von heute und Anrufung der WSSK zur Stellungnahme auf Vereinbarkeit.

Gegenrede formal. Abst.: 16/0/5. Angenommen. Der Antrag ist bis auf Weiteres vertagt.

2) Ideelle Unterstützung (LocArtista Frauen-Festival)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Chemie: Ist das einmalig?

Asoziales Netzwerk: Für mich sind beide Deutungen möglich, aber die Antragsstellerin kann das auch gerne konkretisieren.

Bis jetzt ist das einmalig, aber wir würden das auch gerne öfter machen.

EZW: Ich sehe das bei Freiburgs Beste anders.

Ich finde, dass da schon eine Ungleichheit sichtbar wird.

Genderreferat: Wir finden, dass es eine gute Idee ist, auf die Unterrepräsentation von Frauen* aufmerksam zu machen und die Aktion finde ich auch cool.

3) 60-7-I-02 Let's talk about BAFöG – bis zur Unendlichkeit und noch viel viel weiter! (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Juso-HSG 1: Danke an den Vorstand für diesen Antrag, den ich sehr unterstützenswert finde. Besonders den Gedanken zur Regelstudienzeit finde ich sehr gut.

Der ist nicht von uns, sondern vom Ausschuss Sozialpolitik des fzs.

Wirtschaftswissenschaften: Die Forderung nach elternunabhängigem BAFöG ist zwar sehr einfach für die Antragsstellung, allerdings finde ich nicht, dass man den sowieso schon reichen Studierenden aus reichen Familien noch mehr Geld geben sollte.

Juso-HSG 1: Da hast du natürlich schon recht, allerdings ist die Frage nach freier Bildung schon etwas komplizierter. Man kann beispielsweise auch bei den Steuern ansetzen. Die Frage ist durchaus diskutabel.

TF: Ich finde die Annahme über elternunabhängiges BAFöG weit hergeholt und spekulativ.

Philosophie: Auch bei elternunabhängigem BAFöG scheitern viele Anträge daran, dass Elternteile sich der Informationspflicht entziehen.

GO Antrag Vorstellung und Besprechung der folgenden vier Anträge *en bloc*. Ohne Gegenrede angenommen.

4) Weitere Anträge zur MV des fzs (Vorstand)

Die Anträge werden vorgestellt. Nachfragen:

Juso-HSG 1: Was ist der AS?

Der AS ist der Ausschuss der Student*innenschaften, in dem ca. 10 Studierendenschaften drin sind und zwischen den halbjährlichen Mitgliederversammlungen tagen.

Wirtschaftswissenschaften: Warum wundert sich die Theologie, dass es keine Fragen gibt?

Theologie: Es gab ja auch Fragen zum ersten Antrag.

Juso-HSG 1: Wie kann ich Änderungsanträge stellen?

Präsidium: Bis Montag 12 Uhr an uns.

Philosophie: Hier wird die Streichung von §218 gefordert. Bis zu welchem Monat ist das dann?

Ich glaube nicht, dass es um Schwangerschaftsabbrüche im siebten Schwangerschaftsmonat geht.

Asoziales Netzwerk: Hier geht es um einen Zugang zum legalen Schwangerschaftsabbruch. Es wird nicht die Abschaffung von illegalen Formen des Abbruchs gefordert.

Biologie: Mit der Streichung von §219a ist auch die Informationsfreiheit größer.

Medizin: Ist das nicht sprachlich problematisch?

Juso-HSG 1: Es ist juristisch nur so, dass es einige Fälle gibt, in denen Schwangerschaftsabbrüche strafbar sind.

TOP 6 Termine und Sonstiges

Donnerstag, 12. Juli um 20 Uhr in HS 1009: Vortrag über Antifeminismus von Rebbe* Blum, M.A.

Dienstag, 24. Juli um 18 Uhr, Wilhelmsstraße 26: StuRa-Feriensitzung (Antragsfrist: Montag, 23. Juli um 12 Uhr).

Dienstag, 21. August um 18 Uhr, Wilhelmsstraße 26: StuRa-Feriensitzung (Antragsfrist: Montag, 6. August um 12 Uhr).

Dienstag, 18. September um 18 Uhr, Wilhelmsstraße 26: StuRa-Feriensitzung (Antragsfrist: Montag, 3. September um 12 Uhr).

28./29.09. LocArtista-Festival.

Dienstag, 9. Oktober um 18 Uhr, Wilhelmsstraße 26: Konstituierende Sitzung des StuRa im 6. akademischen Jahr.